

„Mach das, worauf du Bock hast“

Mit der Kreisjugendpflege Köln entdecken



Foto: Pressestelle der Kreisverwaltung

Die Kreisjugendpflege des Westerwaldkreises bietet in Kooperation mit der Jugendpflege der Verbandsgemeinde Rennerod einen Kurzurlaub

in Köln an. Ganz unter dem Motto „MACH DAS, WORAUF DU BOCK HAST“ können die teilnehmenden Jugendlichen ihre eigene Städtetour zusam-

menstellen. Die erwachsenen Begleiter unterstützen nur dabei, einen selbstbestimmten Urlaub zu verbringen.

Lediglich der gemeinsame Ausflug ins Phantasialand ist vorgegeben. Um die Zeit in der Stadt möglichst sinnvoll zu nutzen, wird es ein Vortreffen zum Kennenlernen und mit Ideen zu möglichen Sehenswürdigkeiten und Highlights geben. Der Kurzurlaub findet vom 19. bis 22. April statt.

Die Teilnahme ist ab 14 Jahren möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 199 Euro.

Im Preis inbegriffen sind Hin- und Rückreise mit der Bahn ab Montabaur, die Übernachtungen im A&O Köln Neu-

markt inklusive dem Frühstück, das Gruppenticket für den öffentlichen Nahverkehr in Köln und der Eintritt in das Phantasialand.

Um Mittagessen und Abendessen müssen sich die teilnehmenden Jugendlichen selbst kümmern.

Infos zum Hotel sind unter: www.aohostels.com/de/koeln/koeln-neumarkt zu finden.

Rückfragen und Anmeldungen werden per Mail unter tamara.buerck@westerwaldkreis.de oder telefonisch unter 02602 124 317 entgegengenommen.

Kreisverwaltung stellt digitale Unterstützung zur Verfügung

Quarantänerechner ist gestartet

„Und was nun?“. Diese Frage haben sich in den vergangenen beiden Jahren viele Menschen gestellt, die positiv auf das Corona-Virus getestet wurden. Aufgrund aktualisierter Absonderungs- und Bekämpfungsverordnungen gab und gibt es immer wieder neue Regeln, die nicht selten für Verwirrung bei den Behörden und bei den Menschen gesorgt haben. Ab sofort gibt es daher einen Quarantänerechner, welcher auf der Homepage der Kreisverwaltung kostenfrei abrufbar ist.

Positiv Getestete haben so

die Möglichkeit, ein Informationsschreiben mit den Daten der Absonderung und weiteren wichtigen Informationen zu erhalten. „Die neue Vorgehensweise erspart den Westerwäldern die Wartezeit auf eine Bescheinigung“, freut sich Sarah Omar, die Leiterin des Gesundheitsamtes, über die digitale Unterstützung. Wie Omar ergänzt, sind die Gesundheitsämter seit der Änderung der Landesverordnung zur Absonderung bei Verdacht einer SARS-CoV-2-Infektion vom 17. Februar 2022 nicht mehr verpflichtet,

Bürgerinnen und Bürgern die positiv getestet wurden, eine Absonderungsbescheinigung auszustellen. Das Gesundheitsamt hat dies als Service für die Westerwälder aber weiterhin getan. Inzwischen sind die Fallzahlen jedoch so rasant gestiegen, dass dieses freiwillige Angebot von Seiten der Behörde nicht mehr umgesetzt werden kann.

Mit dem neuen Rechner können positiv Getestete sofort nach Erhalt des positiven Ergebnisses das Infoschreiben mit der individuell berechneten Absonderungsdauer

selbst abrufen. Dabei muss lediglich das Datum des positiven Tests (Antigen-Schnelltest (PoC) oder PCR-Test) eingegeben werden.

Das Schreiben kann dann mit Vorlage des positiven Befundes dem Arbeitgeber oder der Schule vorgelegt werden.

Der Quarantänerechner ist auf der Startseite der Homepage der Kreisverwaltung unter

www.westerwaldkreis.de oder unter dem beigefügten QR-Code erreichbar.



„Handwerkszeit im Westerwaldkreis“

Zeit nach der Schule sinnvoll nutzen!

Bereits seit 2015 engagieren sich die Handwerkskammer Koblenz (HwK), die Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald (KHS) und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis (wfg) im Rahmen der Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ gemeinsam, um für die vielseitigen und zukunftsorientierten Chancen im Handwerk zu werben.

Mit der „Handwerkszeit“ startet jetzt ein neues Angebot im Bereich der Nachwuchsförderung. „Warum sollte die

Zeit zwischen dem Abitur und dem Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums nicht genutzt werden? Können wir dafür nicht ein interessantes Programm anbieten?“ Diese Fragen haben sich Bernd Hammes, HwK-Geschäftsführer im Bereich Berufsbildung, und Katharina Schlag, wfg-Geschäftsführerin, Ende des letzten Jahres gestellt. Die Antwort ist die „Freiwillige Handwerkszeit im Westerwaldkreis“!

Die „Handwerkszeit“ verknüpft zum einen den praktischen

Kompetenzerwerb mit sozialem Engagement. Das bedeutet, dass beispielsweise in der Lehrwerkstatt Objekte erstellt und dann karitativ gestiftet werden können. Zum anderen erlaubt es jungen Erwachsenen, handwerkliche und gewerblich-technische Berufsbilder in der Praxis zu erleben. Und zwar mit einem Taschengeld vergütet.

Die Zeiten dieser Berufsorientierung werden durch die Handwerkskammer Koblenz zertifiziert und können auf Ausbildungs- und Studienzeiten

angerechnet werden, beispielsweise als Vorpraktikum oder als Verkürzung einer sich daraus ergebenden Ausbildung.

Die „Handwerkszeit im Westerwaldkreis“ läuft von April bis Oktober und es stehen insgesamt 7 Plätze zur Verfügung, die von der HwK und der wfg finanziert werden. Interessierte Jugendliche haben fortlaufend die Möglichkeit, sich unter Jens.Fiedermann@hwk-koblenz.de, 0261 389-351

zu melden, um in das Programm einzusteigen.